

Brasilien ...

... für ein Lagermotto

In dieser Nummer des „anstösse“ möchte ich euch einen Rahmen für die bereits im Arbeitsjahr 07/08 beschriebenen Gruppenstunden zu Brasilien geben. Das Basteln, Spielen und Feiern steht dabei im Vordergrund.

Wenn es ums Feiern geht, könntet ihr zu einem Regenwaldfest einladen. Vielleicht kennt ihr ja auch Kinder die aus Brasilien, oder deren Eltern aus Brasilien kommen. Wenn dem so ist, könnte eine Einladung zu einer Jungschar-/Ministunde oder einem Lagertag eine gute Möglichkeit sein, vom Alltag in Brasilien zu hören. Eine weitere Möglichkeit wäre, zum Abschluss des Gruppenjahres einen Regenwaldtag zu gestalten und eventuell Eltern oder Freunde einzuladen.

SCHATZTRUHE REGENWALD

Legt ein Plakat in eure Mitte und überlegt euch in einem Brainstorming, was für eine Schatztruhe der Regenwald eigentlich ist – für Menschen und Tiere im Regenwald – aber auch für unser Leben! Schreibt oder zeichnet auf, was euch dazu einfällt. Als kleine Unterstützung hier ein paar Informationen:

DER REGENWALD ...

- ... beherbergt 40 - 50% aller Tier- und Pflanzenarten der Erde
- ... liefert Nahrungsmittel, z.B. Zuckerrohr, Mango, Banane, Kakao, Kaffee, Nüsse, Fleisch, Fisch, Honig, Eier, u.v.m.
- ... liefert Rohstoffe, z.B. Gummi, Öle, Fasern, Harze, Rattan
- ... liefert Grundstoffe für Kosmetika und Arzneimittel, z.B. Antibiotika
- ... hält das Weltklima im Gleichgewicht und
- ... bildet die Lebensgrundlage für Indigenas / Ureinwohner

Könnt ihr euch vorstellen was passiert, wenn der Regenwald langsam verschwindet? Das müssen wir verhindern und deshalb ist es auch wichtig, Informationen über den Regenwald zu haben. Vielleicht könnt ihr einige Artikel sammeln und eine Plakatwand daraus machen.



Für einen Regenwaldtag ist das Wichtigste natürlich die Dekoration, die einige Vorbereitung bedeutet. Ihr habt während dieses Arbeitsjahres schon einiges über Brasilien gehört. Das könnt ihr nun zusätzlich einbringen.

DER REGENWALD

Ein Regenwalddach erstellen wir zuerst: Spannt ein grünes Gartennetz unter der Decke von Wand zu Wand. Aus Karton werden unterschiedliche Blattformen ausgeschnitten, die dann als Schablonen dienen.

Diese Formen könnt ihr auf Packpapier übertragen, mit Abtönfarbe in den unterschiedlichsten Grüntönen anmalen und am Netz befestigen. Aus grünen Krepppapierstreifen oder Kordeln werden „Lianen“ ans Netz gehängt. Aus Ton- und Transparentpapier könnt ihr verschiedene Schmetterlinge basteln. Dabei faltet ihr ein Stück Tonpapier in die Hälfte, schneidet die halbe Grundform eines Schmetterlings aus. Anschließend schneidet ihr mit einer spitzen Schere Kreise und andere Formen in die Flügel. Diese Formen in den Flügeln könnt ihr nun mit verschiedenfarbigen Resten aus Transparentpapier von hinten bekleben.

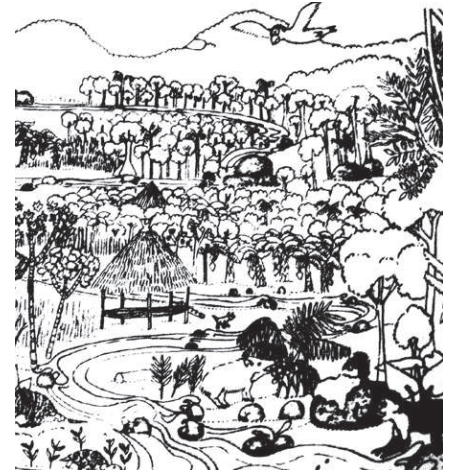
Vielleicht habt ihr ja auch das eine oder andere Plüschtier aus dem Regenwald, das als weitere Dekoration dienen kann. Eventuell müsst ihr das Netz mit Stangen (Baumstämme) abstützen. Die Wände werden mit Packpapier bespannt, damit weitere Baumstämme, Blätter, Blüten, Lianen, usw. darauf gemalt werden können. In einer Ecke befindet sich das Regenwald-Restaurant, das aus verschiedenen Sitzgelegenheiten (Matten, Hocker, Hängematten, ...) besteht. In einer anderen Ecke könnt ihr einen Schlangengarten errichten.

DER SCHLANGENGARTEN

Schlangen – iiihh – werdet ihr denken. Keine Angst. Die Schlangen für unseren Garten sind nur gebastelt. Vielleicht habt ihr verschiedene Bilder von Schlangen auf denen ihr die schönen Muster auf dem Rücken sehen könnt. In flache Kartonschachteln (z.B. Deckel von Schuhschachteln) füllt ihr Sand, Moos oder Sägemehl, baut Höhlen oder Nester und vielleicht auch einen Kletterbaum. Rund um das „Gehege“ stellt ihr Pflanzen.

SCHLANGE AUS TON/KNETMASSE

Das ist wohl die einfachste Art eine Schlange zu basteln: ein Stück Ton oder Knetmasse wird zu einer Schlange gerollt. Beim Ton könnt ihr auf den Rücken der Schlangen verschiedene Muster hineindrücken; bei der Knetmasse, mit einer Farbe der Knetmasse Streifen und Punkte darauf drücken.



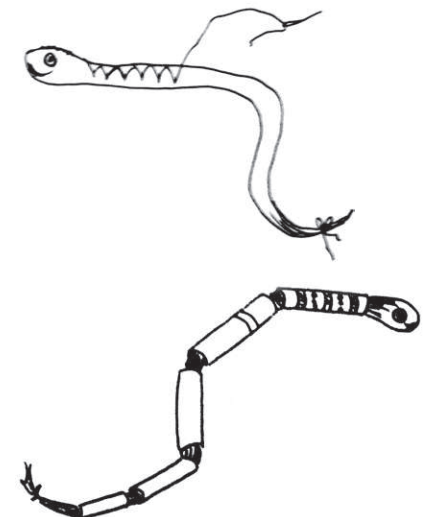
MATERIAL

Gartennetz, Klebeband oder Reißnägeln, Karton, Packpapier, Abtönfarbe, Pinsel und Becher, Scheren, Krepppapier, Kordeln, Ton- und Transparentpapier, ...



MATERIAL

Kartonschachteln, Sand/Moos/Sägemehl, Ton oder Knetmasse, Seiden- oder Wollstrumpfhosen, Watte, Kordel oder Wolle, Stopfnadel, Knöpfe, Kartonrollen (Klopapier, Küchenpapier, Backpapier, usw.), Klebstoff, buntes Papier





SCHLANGE AUS STRUMPFHOSEN

Die Beine der Strumpfhosen werden abgeschnitten (= 2 Schlangen). Das obere Teil der Strumpfhose und Stoffreste könnt ihr in kleine Stücke schneiden. Diese Stücke (oder Watte) sind das Füllmaterial für den Schlangenkörper. Gegen Ende des Strumpfes – zum Schwanz hin – musst du den Körper dünner werden lassen und dann zubinden. Mit bunter Wolle kannst du schöne Muster auf die Schlange sticken. Vergiss nicht Maul und Augen – ev. aus Knöpfen.

SCHLANGE AUS KARTONROLLEN

Halte dich anfangs an die Anleitung von oben bis zum Ausstopfen. Hier stopfst du „nur“ den Kopf aus (den vorderen Strumpfteil). Das andere Ende mit Kordel oder Wolle bindet ihr zusammen – das ist der Schwanz der Schlange. Die Kartonrollen teilt ihr in kleinere Stücke. Anschließend zieht ihr das Strumpf Bein durch mehrere Rollen, bis nur noch ein Stück Schwanz herausragt. Die letzte Kartonrolle wird am Schwanz festgeklebt, oder mit Kordel/Wolle festgenäht. Beklebt die Kartonrollen (den Körper) mit einem Muster aus buntem Papier, Stoff oder Fäden. Wenn wir schon beim Thema Schlangen sind: wie wäre es mit Schlangenspielen?

SCHLANGENHÄUTEN

Schlangen häuten sich. Und weißt du auch warum? Wenn die Schlangen wachsen, wächst ihre Haut nicht mit und wird einfach zu klein. Sie lassen sich deshalb eine neue Haut wachsen und werfen die alte ab. Zusammen könnt ihr euch auch in eine Schlange verwandeln. Dazu stellt ihr euch hintereinander auf. Jedes Kind beugt sich nach vorne, reicht seine linke Hand durch die eigenen Beine hindurch und ergreift damit die rechte Hand des dahinterstehenden Kindes. Es streckt also auch jedes Kind die rechte Hand nach vorne. Dann geht es los: Die Schlange häutet sich. Das letzte Kind in der Reihe legt sich, ohne seinen Vordermann loszulassen, langsam auf den Rücken und robbt mit den Füßen voran nach vorne durch die gegrätschten Beine seiner Mitspieler. Dabei zieht es natürlich das Kind, dessen Hand es hält, mit sich. Es muss sich ebenfalls vorsichtig hinlegen. So geht es immer weiter.

Wenn das erste Kind durch die Beine hindurchgerobbt ist, steht es vorsichtig wieder auf und steht einen Augenblick lang vorne in der Reihe; aber da kommt auch schon das nächste Kind und stellt sich wieder vor ihm auf. Das Schöne an diesem Spiel ist, dass es keine Gewinner und Verlierer gibt. Das Gewühle macht einfach Spaß und sieht außerdem sehr beeindruckend aus.



FANG DIE KLAPPERSCHLANGE

Du brauchst: eine Rassel oder eine kleine Dose mit Steinchen, zwei Tücher zum Augen verbinden, Straßenkreide. Male einen großen Kreis auf den Schulhof oder die Spielstraße. Auf einer Wiese kann der Spielkreis nicht mit Straßenkreide aufgemalt, sondern durch eine Schnur begrenzt werden. Wenn viele Kinder mitmachen, bilden sie selbst den Kreis. Je nach Alter der Mitspieler ist der Kreis etwas kleiner oder sehr groß. Ein Spieler ist die Klapperschlange, ein anderer der Fänger. Beiden werden die Augen verbunden, die Klapperschlange bekommt die Rassel. Die beiden stellen sich etwa 3 - 4 Meter voneinander entfernt auf, dann rasselt die Klapperschlange zum ersten Mal, zählt leise für sich langsam bis 10 und rasselt dann wieder. Das macht sie 5 mal. Der Klapperschlangenfänger versucht, die Klapperschlange zu fangen, indem er genau hinhört, wo es rasselt und wohin sich die Klapperschlange bewegt. Gelingt es dem Fänger, die Klapperschlange zu erwischen, darf er die nächste Schlange sein. Kann die Klapperschlange entwischen, darf sie ihren nächsten Fänger bestimmen. Die Mitspieler sorgen dafür, dass weder Klapperschlange noch Fänger das Spielfeld verlassen. Ein kleiner Tipp noch für die Klapperschlange: Rassel mit ausgestrecktem Arm weit über deinem Kopf oder dicht am Boden, um den Fänger zu verwirren.

Nun aber genug mit den Schlangen. Hättet ihr nicht Lust mit der gebastelten Quitscha (anstsöße 1, 07/08) und verschiedenen Perkussions-Instrumente ein kleines Konzert zum Abschluss des Regenwaldtages zu machen? Oder vielleicht kocht ihr zusammen einige kleine brasilianische Snacks? (Rezepte erhaltet ihr im Büro der Kath. Jugend und Jungschar in Dornbirn)

Auf jeden Fall wünsche ich euch viel brasilianischen Schwung und Spaß!

Michaela Mörschbacher